



Der Hofer Dampferstammtisch und seine Freunde sagen Ja zur E-Zigarette und wollen eine „vernünftige“ Tabakrichtlinie.

Foto: Schmidt

## Viel Rauch um E-Zigarette

Die EU will die Verbote im Zusammenhang mit der E-Zigarette ausweiten. Nicht nur Hofer Dampfer halten die geforderten Sicherheitsaspekte für unnötig. Europaweit setzen sie Rauchzeichen.

Von Sabine Schmidt

Hof – Die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) sind sich grundsätzlich über verschärfte Regeln für Tabakprodukte einig. Strittige Details im Gesetzgebungsverfahren werden allerdings noch verhandelt. Die geplante neue Richtlinie umfasst auch die E-Zigaretten.

Der Hofer Dampferstammtisch bemängelt, dass darüber zu wenig Information nach außen dringen, und demonstriert nun mit anderen Dampfern europaweit an verschiedenen Medienstandorten gegen die geplante Reglementierung. In Hof findet zu dem großen Thema ein vergleichsweise kleiner Protest in der Poststraße vor der *Frankenpost* statt.

Es ist an einem Samstag. In ganz Europa wird in vielen Städten in der Mittagszeit für das Dampfen von elektrischen beziehungsweise elektronischen Zigaretten, kurz: E-Zigaretten, demonstriert. Im Vergleich zum herkömmlichen Rauchen – dabei wird Tabak verbrannt und Teer, Feinstaub sowie Kohlenmonoxid gelangen in die Lunge – inhaliert man bei E-Zigaretten Wasserdampf, der

aus einer Flüssigkeit heraus entsteht. Dieses Liquid setzt sich aus Wasser, aus Trägerstoffen – Propylenglycol und/oder Glycerin-, aus wasserlöslichen Lebensmittelaromen auf Propylenglykollbasis sowie – regulierbar – aus Nikotin zusammen. Dampfer propagieren: „Das ist gesundheitlich weniger riskant als Rauchen.“ Außerdem gehe der ausgeatmete völlig geruchlose Dampf von nikotinhaltingen Liquiden gegen null. Man kann das Nikotin beim Dampfen auch komplett weglassen.

Die Teilnehmer an der Demo in Hof fordern, das Dampfen vernünft-

**„Die E-Zigarette darf nicht als Arzneimittel eingestuft werden, sondern muss im freien Handel bleiben.“**

Ralf Rau

ig zu regulieren. Die sechs protestierenden Männer in der Poststraße prangern die zweite Lesung im Gesetzgebungsverfahren an. Sie wollen verhindern, dass die EU-Entscheidungsinstanz aus Parlament, Rat und Kommission die Richtlinienänderungen zur beschlossenen Sache macht.

Ralf Rau, Organisator des Hofer Dampferstammtisches, sowie Michael Rossner, Alexander Schäfer, Uli Färber, Celestyn Mieszcanin und Martin Leistner machen ihrem Ärger Luft – als „dampfende Hingucker“ sind sie gegen die „Machenschaften der EU“. Ralf Rau spricht von „Maulkorbberlass“, Michael Rossner ist der Meinung, dass schon genügend gere-

gelt sei. Zum Beispiel durch die Chemieverordnung und das Lebensmittelrecht. Die Dampfer sind sich einig, als Rau formuliert: „Die E-Zigarette darf nicht als Arzneimittel eingestuft werden, sondern muss im freien Handel bleiben.“ Auch die Gerätschaften der E-Zigarette stehen im Fokus. Es gibt sie als Einweggeräte oder sie sind via Nachfüllflaschen wiederbefüllbar oder mit Einwegkartuschen wieder aufladbar. Auch diesbezüglich wollen die Dampfer keine Einschränkungen hinnehmen.

Die geplante Neueregulierung der Tabakrichtlinie in Bezug auf die E-Zigarette sorgt nicht nur beim Hofer Dampferstammtisch, sondern in der gesamten Dampferszene für Auslegungsschwierigkeiten und Unsicherheiten – wie ein Blick in zahlreiche Internetforen zeigt. Aufklärungsarbeit zum EU-Vorhaben versuchen Videokanäle, die sogenannten Dampfernachrichten, im Netz zu leisten.

■ **Was sagt das EU-Parlament zur Tabakrichtlinie?**

Im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens auf europäischer Ebene schlägt die Europäische Kommission grundsätzlich alle Rechtstexte vor. Im Anschluss befassen sich das Parlament und dann der Ministerrat mit dem Text. Beide Organe können ent-

sprechende Änderungen am Vorschlag der Kommission vornehmen und sich auf einen gemeinsamen Text einigen. Im Fall der Tabakrichtlinie enthielt der Vorschlag der Kommission zum Beispiel die Vorgabe, E-Zigaretten als Arzneimittel zu behandeln. Diesem Vorschlag ist das Parlament nicht gefolgt, sondern schlägt nun vor, E-Zigaretten mit anderen Tabakerzeugnissen gleichzusetzen.

■ **Warum war die Einstufung der E-Zigaretten als Arzneimittel im Gespräch?**

In einigen Mitgliedstaaten gibt es unter bestimmten Bedingungen solche Zigaretten, die als Arzneimittel angesehen und nur in Apotheken erhältlich sind. Für diese Fälle wurde die Klausel „als Mittel zur Heilung oder Verhütung von Krankheiten“ aufgenommen. Dies gilt aber nicht grundsätzlich für E-Zigaretten.

■ **Wann muss die neue Tabakrichtlinie umgesetzt werden?**

Das ist noch nicht absehbar. Am 8. Oktober 2013 hat das Plenum des Europäischen Parlaments zunächst über den Text abgestimmt. Die Abstimmung des Ministerrats steht aber noch aus. Der Text ist damit noch nicht rechtsgültig.

### Dampferstammtisch Hof

- Weitere Informationen unter [www.dampferstammtisch-hof-oberfranken-vogtland-cz.de](http://www.dampferstammtisch-hof-oberfranken-vogtland-cz.de) und [www.ig-ed.org](http://www.ig-ed.org).
- Der Hofer Dampferstammtisch

trifft sich einmal im Monat im Sportheim vom FC Krötenbruck im Peuntweg 10.

- Das nächste Treffen findet am 25. Januar um 18 Uhr statt.